

# LEISTUNGSKOMPONENTEN BEI NETZNUTZUNGSENTGELTEN FÜR BEZUG UND EINSPEISUNG AUF NETZEBENE 7 IM STROMNETZ–ERFAHRUNGEN DER REGULATORY SANDBOX

Peter MUCKENHUBER<sup>1</sup>, Thomas NACHT<sup>2</sup>, \*Pia WEINLINGER<sup>3</sup>, \*Surya KNÖBEL<sup>4</sup>, Florian REINDL<sup>5</sup>, Nicole WIESER<sup>6</sup>

## Einleitung

Das Forschungsprojekt *Reallabor am Netz* hatte das Ziel, die Anreizwirkung eines alternativen Netzentgeltmodells für ein netzdienlicheres Verhalten zu untersuchen. Im Zuge des Projektes wurde österreichweit **erstmalig die Regulatory Sandbox für die Erprobung von nicht verordneten Netznutzungsentgelten für Strom genehmigt**. Dies hat im Projekt „Reallabor am Netz“ die Möglichkeit eröffnet, nicht verordnete Entgeltkomponenten unter realen Bedingungen zu erproben. Das Projekt wurde innerhalb des Förderprogrammes „ENERGIE.FREI.RAUM“ durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

## Ziel

Ein Teil-Projektziel war den gestellten Antrag auf Erteilung einer Regulatory Sandbox zu erhalten. Ziel der beantragten Regulatory Sandbox war, die Möglichkeit zu erhalten, dass mit einer neu definierten Entgeltkomponente (Leistungspreis) beim Netznutzungsentgelt auf der Netzebene 7 für den Bezug sowie Einspeisung von Strom ein mögliches netzdienliches Verhalten angereizt wird.

## Umsetzung

Eingangs wurden die notwendigen Anforderungen für die Antragstellung eine Regulatory Sandbox bei der E-Control Kommission gesammelt: Um das neue Netzentgeltmodell in der Praxis erproben zu können, wurde eine Regulatory Sandbox nach EIWOG §58a beantragt und seitens der Regulierungskommission für den Zeitraum 06.2024 bis 12.2025 genehmigt – erstmalig in Österreich. Für den Feldversuch **wurden 80 Zählpunkte von Netznutzer:innen im Netzgebiet der KWG identifiziert**. Diese wurden in eine Kontrollgruppe und eine Pioniergruppe unterteilt. Erstere wurde einmalig über die Änderungen durch die Regulatory Sandbox informiert und erhielt monatliche Netza abrechnung. Letztere wurde im Rahmen von 8 Communities of Practice (COPs) umfassend zu ihrem Verbrauchsverhalten, den Anpassungsmöglichkeiten und zu den allgemeinen Rahmenbedingungen des Energiesystems informiert und geschult. Der nächste Schritt im Projekt war die technische Vorbereitung der Abrechnungsprozesse. Dann konnte die Erprobung mit einer Laufzeit von ca. 1,5 Jahren begonnen werden.

## Ergebnisse

Die erstmalige Anwendung zeigte, wie in der Realität neue definierte Netznutzungsentgelte angewendet werden konnten. Dabei haben die gesetzten Zielsetzungen, wie das Anreizen von netzdienlichem Verhalten für Bezug und Einspeisung von Strom, eine Auswirkung gezeigt.

---

<sup>1</sup> Peter Muckenhuber Consulting, Am Anger 3, 4040 Linz, +43 699 16050789, [office@muckenhuber.info](mailto:office@muckenhuber.info), [www.muckenhuber.info](http://www.muckenhuber.info)

<sup>2</sup> 4wardEnergy GmbH, Reininghausstraße 13A, 8020 Graz, +43 664 88500336, [thomas.nacht@4wardenergy.at](mailto:thomas.nacht@4wardenergy.at), [www.4wardenergy.at](http://www.4wardenergy.at)

<sup>3</sup> AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Giefinggasse 4, 1210 Wien, +43 664 78588124, [pia.weinlinger@ait.ac.at](mailto:pia.weinlinger@ait.ac.at), [www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)

<sup>4</sup> AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Giefinggasse 4, 1210 Wien, +43 664 8157908, [surya.knoebel@ait.ac.at](mailto:surya.knoebel@ait.ac.at), [www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)

<sup>5</sup> Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen, Staig 32, 4690 Schwanenstadt, +43 676 4023389, [reindl@kwg.at](mailto:reindl@kwg.at), [www.kwg.at](http://www.kwg.at)

<sup>6</sup> Energy Services Handels- und Dienstleistungs G.m.b.H., Viktor-Franz-Straße 15, 8051 Graz, +43 664 9683655, [nicole.wieser@energy-services.at](mailto:nicole.wieser@energy-services.at), [www.energy-services.at](http://www.energy-services.at)

Wesentliche Erkenntnisse sind:

- Die Beachtung der Formalkriterien für die Antragstellung einer Regulatory Sandbox sind entscheidend.
- Die Anpassung der bestehenden technischen Prozessumgebung sind umfangreich und notwendig.
- Die Auswertung der erhaltenen Daten im Rahmen der Regulatory Sandbox, um die definierten Prüfansätze bzw. Hypothesen zu bestätigen bzw. zu falsifizieren.
- Begleitung des Veränderungsprozesses beim Einsatz der Regulatory Sandbox über den gesamten Erprobungszeitraum ist eine zielführende Begleitmaßnahme.
- Die Ableitung der Erkenntnisse in Handlungsempfehlungen für relevante Stakeholder stiften Nutzen bei der Durchführung einer Regulatory Sandbox.

## Fazit

Die Erprobung der neu definierten Entgeltkomponente (Leistungspreis) beim Netznutzungsentgelt auf der Netzebene 7 für den Bezug sowie Einspeisung von Strom wurde mit der Regulatory Sandbox erstmalig in Österreich ermöglicht. Speziell aus den Rückmeldungen bei den COPs und den Daten aus der Regulatory Sandbox ließ sich rückschließen, dass zusätzlich zu den finanziellen Anreizen, gerade die bereitgestellte Information während der COPs den notwendigen Anreiz für eine Verhaltensänderung geschaffen hat. Dabei spielte in erster Linie die Information über den richtigen Zeitpunkt der Maßnahmen und die individuellen Möglichkeiten eine zentrale Rolle. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Regulatory Sandbox ein **funktionierendes Instrument zur Überprüfung von geplanten (finanziellen) Maßnahmen im Bereich der regulierten Netznutzungsentgelte** – vorrangig im „Haushaltssektor“ – darstellt. Zu beachten ist, dass ein begleiteter Prozess die Ergebnisvalidität erhöht ebenso die Akzeptanz und das Verständnis der teilnehmenden Netznutzer:innen.

Abschließend werden die Haupteckdaten des Projektes „Reallabor am Netz“ sowie auch die erstmaligen Erfahrungen der Regulatory Sandbox der Regulierungsbehörde (E-Control) zur weiteren Diskussion vorgestellt.